

Der Murrthal-Bote.

Amtblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 1.

Samstag den 2. Januar 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 34 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zweispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Zum neuen Jahr.

Mit dem Eintritt in das neue Jahr 1869, tritt der seit dem 31. Januar 1832 gegründete Murrthalbote in den 37ten Jahrgang seines Bestehens ein. Die Redaktion glaubt diesen Uebergang nicht besser würdigen zu können, als indem sie — den Ansprüchen der gegenwärtigen Zeit huldigend — die bei jedem Denker immer mehr in den Vordergrund tretende Politik von nun an auch in die ersten Spalten des Blatts aufnimmt. Zugleich wird sie von jetzt an regelmäßige Coursberichte und die Notirungen entfernter Fruchtmärkte bringen. Auch ist dem Blatt äußerlich, durch Anschaffung neuer Schriften u. s. w., ein freundlicheres Aussehen verschafft worden. Der Preis desselben bleibt jedoch der bisherige.

Diensta Nachrichten.

Bermöge höchster Entschliessung vom 26. Dez. haben Seine königliche Majestät die erledigte Stadtgerichtsnotarstelle in Stuttgart dem Gerichtsnotar Ritter in Kalen, früher in Wimmenden, zu übertragen geruht.

Der Staats-Anzeiger vom 1. Januar 1869 bringt die durch Einführung der neuen Gerichts-Organisation hervorgerufene Erneuerung und Eintheilungsliste der Angestellten bei den höheren Gerichten.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang den 1. Jan. 1869. Der Bevölkerungsstand der kirchlichen Gemeinde Backnang, also der Stadt mit den ihr zugetheilten Filialen, stellte sich für den 31. Dez. 1868 auf 2966 Männliche und 3178 Weibliche, thut zusammen 6144. Geboren wurden im Laufe des Jahres 1868 218 (darunter 116 Knaben), während dagegen nur starben 208 (worunter 110 Männliche), so daß hierin ein Zuwachs von 10 Personen stattfand. Der allgemeine Zuwachs der Bevölkerung beträgt aber mehr, nämlich etwa 30.

* In Rudersberg ist am 27. Dez. ein lediger Bursche in Kaufhändeln erschlagen worden. Der Thäter ist verhaftet.

Stuttgart den 30. Dez. Der gestrige Wochenmarkt war mit schönem Silberkraut noch ziemlich stark befahren. Bei schwachem Abzug wurde das Hundert mit 11—12 fl. bezahlt. Kartoffeln fanden bei schwacher Zufuhr um den Preis von 1 fl. 6 fr. per Ctr. raschen Absatz. Von schönem Tafelobst kostete das Simri 1 fl. 36 fr. Auch Trauben werden immer noch zu Markt gebracht und um 12—14 fr. per Pfund verkauft. Das Simri Zwiebeln kostete 1 fl. 24—30 fr. Für gedörrtes Obst (Zweitschgen, Birnen und Äpfel) zahlte man 2 fl. 48 fr. bis 3 fl., während das Simri Rüße um einen Thaler zu haben war.

** Auf dem Bahnhof von Bietigheim wird eine eigene Gasbeleuchtung errichtet, welche einen Aufwand von etwa 18,000 fl. verursacht.

† Aus Heilbronn wird geschrieben, daß mit dem 4. Januar in den oberen Räumen des Schlachthauses eine Volksküche eröffnet wird, aus welcher an jedem Werktag von 11^{1/2} bis 1 Uhr im Lokal und über die Straße zum Selbstkostenpreis Gemüse mit Fleisch oder Suppe mit Fleisch in ganzen Portionen zu 6 fr., in halben Portionen zu 3 fr. abgegeben werden.

Heilbronn den 29. Dez. Hr. Stadtschultheiß Klett von hier hat heute in Folge eines ihn vor 14 Tagen betroffenen Krankheitsanfalls (jetzt zwar rekonvaleszent, aber in der Besorgnis eines Rückfalls) sein Amt niedergelegt, nachdem die Kollegien ihm mit dem Ausdruck der Anerkennung und des Dankes für seine während einer langen Reihe von Jahren der Stadt geleisteten ausgezeichneten Dienste einen lebenslänglichen Ruhegehalt von jährlich 1500 fl. aus der Stadtkasse ausgesetzt haben. Hr. Stadtschultheiß Klett steht in dem 70. Lebensjahre, er bekleidete 20 Jahre lang die Stelle des Stadtvorstands und war etwa ebenso lange vorher als Mitglied der Kollegien, die nun mit großem Bedauern ihn vom Amt scheiden sehen, für die Gemeinde thätig.

Leutkirch, 26. Dez. In dem eine Stunde von hier entfernten Orte Dittmannshofen ereignete sich vorgestern das gräßliche Unglück, daß bei dem Graben eines Ziehbrunnens drei in demselben befindliche Arbeiter Morgens 9 Uhr durch Einsturz einer Wandung verschüttet wurden. Zwei davon konnten gerettet werden; der dritte aber, der von den Spritzhölzern und den nachgefallenen Steinen der Brunnennauer so eingezwängt war, daß er sich keine Hilfe mehr geben konnte, mußte auf schauerliche Weise sein Leben lassen. Es rühtete immer mehr und mehr Erde nach und alle Rettungsversuche waren vergeblich. Bis Abends 4 Uhr, also 7 Stunden lang, war der Verschüttete bei vollem Bewußtsein und konnte sich den ungefähr 30 Fuß über ihm arbeitenden Männern verständlich machen und ihnen mittheilen, daß er es schon noch einige Zeit in seiner Lage aushalten könnte, wenn nicht das von unten nachdrückende Wasser sein Leben von Minute zu Minute mehr bedrohen würde. Wasser weg! Wasser weg! war aber einstmals der letzte verzweifelte Schrei des Verschütteten.

Bayern.

Erlangen, 25. Dez. Der Sträfling Chorinsky wurde von der Festung Hofenberg in die hiesige Kreis-Irrenanstalt verbracht und kam am gestrigen Abend hier an.

Baden.

* Vom Mittelrhein den 26. Dez. Man schreibt der Barte: „In Offenburg soll zwei bekannten Persönlichkeiten, dem

Anwalt und Abgeordneten Eckhard, sowie dem Gymnasiumsdirector Rutlekofer, von Seiten des erzbischöflichen Ordinariats eine merkwürdige Ueberraschung für diese Feiertage zu Theil geworden sein. Es wurde, so erzählt man sich als ganz zuverlässig, beiden Männern durch das Dissenburger Stadtpfarramt eine schriftliche Verwarnung aus Freiburg eröffnet, des Inhalts, daß sie sich fernern aller weiteren Schritte gegen die katholische Kirche enthalten möchten, denn sonst werde man mit der Kommunikation gegen sie vorgehen.“

Norddeutschland.

Düsseldorf, 29. Dez. Der Landschaftsmaler Hugo Becker, einer der begabtesten Künstler in seinem Genre, ist hier am ersten Weihnachtstage, nachdem er noch zuvor ein größeres Gemälde vollendet, im Alter von 34 Jahren gestorben.

Berlin, 25. Dez. Nach der neuesten Volkszählung enthält der norddeutsche Bund sieben Städte mit mehr als 100,000 Einwohn., zwölf mit mehr als 50,000 Einwohn. Sie folgen in nachsteigender Reihe: Berlin 703,000, Hamburg 218,000, Breslau 167,000, Dresden 156,000, Köln 121,000, Königsberg 106,000, Magdeburg (der ganze Stadtkomplex) 104,000 Einwohner. Die zwölf Städte mit über 30,000 Einwohn. sind: Leipzig 92,000, Danzig 88,000, Frankfurt a. M. 78,000, Hannover 74,000, Stettin 74,000, Aachen 68,000, Bremen und Altona je 67,000, Barmen und Elberfeld je 65,000, Düsseldorf 63,000, Chemnitz 59,000, Elberfeld 54,000 E.

Wieliczka, 29. Dez. Die jüngsten Nachrichten über das durch Wasser bedrohte Salzbergwerk klingen überaus trostlos. Alle bisherigen Versuche, weiterer Vermittlungen durch das einströmende Wasser zu verhindern, haben sich als fruchtlos erwiesen, und zumal werden von Augenzeugen die aufgestellten Pumpvorrichtungen als ganz ungenügend geschildert. Trotz aller Versicherungen der Behörden, daß der Stadt Wieliczka keine Gefahr drohe, sind bereits ganze Straßen von ihren Bewohnern verlassen worden, die größtentheils sich nach Krakau geflüchtet. Das Wasser hat nun auch die schöne Antoniuskapelle zerstört, die in der That ein Kunstwerk gewesen ist.

Oesterreich.

** Die nach dem Befehle vom 20. Juni 1868 beschlossene Umwandlung der vertheilbaren österreichischen Schuldtitel in eine einheitliche Staatsschuld wird demnächst beginnen; und es ist für Stuttgart das Banhaus Gebrüder Benedikt von der österreichischen Regierung aufgestellt worden, um in ihrem Auftrage die Konvertirung zu denselben Bedingungen (also frei von allen Kosten für den Besitz solcher Papiere) zu besorgen, unter denen sie bei der k. k. Staatsschuldentafel in Wien selbst stattfindet. Die darauf bezüglichen näheren Bekanntmachungen

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zweispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Murrhardt.
Einwebgarn
in verschiedenen Sorten zum billigsten Preise bei
Albert Böhringer,
Kaufmann.

Murrhardt.
Oberländer Lederfett
von **S. Goss,** Chemiker,
Einzig sicheres Mittel zur Behandlung von Schuhwerk, um die Füße vor Nässe und Erkältung zu schützen, sowie um Leder aller Art geschmeidig, dauerhaft und wasserdicht zu machen. — Vorrätig in Flaschen à 30 fr. nebst Gebrauchs-Anweisung bei
August Seeger.

Kraft-Brust-Pastillen von Friedrich Jung j. in Daihingen a/E.
Lieblichschmeckendes und laut ärztlichem Zeugniß vorzügliches Mittel für Brust und Husten-Leidende, auflösend und zugleich auch stärkend, ohne den Magen zu verderben, das Päckchen zu 3 und 6 fr. zu finden bei nachstehenden Herren in:
Backnang, **C. Bentsler.**
Jornsbach, **J. Dorn b. d. Krone**
Grosaspach, **P. Klein,**
Murrhardt, **Gruft Fürst.**
Oppenweiler, **C. Doderer.**
Sulzbach, **L. Schäffer,**
G. Selbing.

Verlag von G. Voenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.
Die Erhaltung der Gesundheit beruht zum Theil in der Beförderung einer guten Verdauung, Reinigung und Reinhaltung des Blutes und Erzeugung frischer Säfte. Gediegene und dabei doch populäre Belehrung hierüber gibt das rühmlichst bekannte Schriftchen: „**Dr. Werner, Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.**“ Das in demselben angerathene Verfahren hat sich laut vorliegender Anerkennungschriften in mehr als tausend Fällen bewährt. Möchte dieser treue Rathgeber in keiner Haushaltung fehlen. Der geringe Preis (6 Ngr.) ermöglicht die Anschaffung selbst dem Unbemitteltesten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Beachte aber Jeder die einzig richtige, in der G. Voenicke'schen Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Ausgabe zu erhalten.

Theater in Backnang
im Gasthaus zum Schwanen
Samstag den 3. Januar 1869.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Die Schubkarrenpromenade.
Vosse in 2 Akten von Hutt.
Kinder bezahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Abends 8 Uhr:
Die
Walpurgisnacht,
oder:
Das Wunderkraut.
Lauberposse in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Memmingen.
Wir beehren uns den Herren Landwirthen und Privaten unsere
Mechanische Flach-, Hauf- & Wergspinnerei
zum Spinnen im Lohn bestens zu empfehlen. Neben Flachswerg, Haufwerg, gehecheltem Flach & Hauf nehmen wir auch
ungehechelten, schön geschwungenen Flach,
sowie ungehechelten, zugleich geriebenen Hauf
zum Spinnen entgegen, belegen das Aushecheln gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg sowie die lange Flachs- oder Hauffasern gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Spineller von 1000 Fäden 4 Kreuzer.
Rohstoffe zur Beforgung an unser Etablissement übernimmt:
Herr Schwarz, Färber in Sulzbach
und liefert derselbe auch die Gespinnte wieder zurück. **Vorzügliche Qualität** der Garne sowie **prompte** Bedienung zugesichert.
Hochachtungsvoll
F. Kerler & Comp.
in Memmingen.

Herr Maschinenfabrikant
J. Hertemann in Kirchheim u. T.
hat sich entschlossen, landwirthschaftliche Maschinen und Gerathe im **Lotteriewege (Loose à 30 fr.)** zu veräußern und hat hierzu auch bereits von Sr. Majestät dem König die Erlaubniß erhalten. Daß Hr. Hertemann ein erprobter Meister in seinem Fache ist, hat er schon vielfach durch eigen konstruirte preiswürdige Maschinen bewiesen; ebenso dürfte erwähnenswert sein, daß ihm von Sr. Majestät dem vereinigten König Wilhelm im Jahr 1862 die silberne Medaille für Landwirthschaft verliehen wurde. — Unter den zur Verloofung kommenden Gegenständen befinden sich besonders:
Große transportable Drechselmaschinen, schende Drechselmaschinen mit Pferdegepel, Drechselmaschinen für Dampf- oder Wasserkrast, Fruchtreinigungsmaschinen, Häcksel- schneidmaschinen für Göpelwert und Handgetrieb, Rübbschneidmaschinen, Oelmahl- mühlen mit Steinwalzen, Pressspindeln, Brückenwaagen zc. zc.,
welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedersten von 22 fl. repräsentiren.
Sämmtliche Maschinen u. Gerathe sind von Sachmännern geprüft u. tagirt worden, wie überhaupt die Verloofung amtlicher Aufsicht unterstellt ist. Wenn irgend ein für die Landwirthschaft berechnetes Unternehmen die Anerkennung und Unterstützung des Publikums in vollem Maße in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, so ist es unstreitig dieses. Es wird deshalb diese Verloofung dem Publikum, ganz besonders aber den Landwirthen, angelegentlich empfohlen. Die Fehung findet Ende März 1869 statt und die Loose, welche nur je 30 fr. kosten, sind zu haben bei
der Redaktion ds. Blattes.

Backnang.
Nächsten Sonntag und am Erscheinungsfest
hat den
Bregeln-Waack
und ladet hierzu freundlich in das
Backhaus ein
Bäcker Kern
hat zu verkaufen
Bäcker Wahl.

Hierauf:

Der Zauberer
Komische Pantomime in einem Akt.
Kursbericht vom 30. Dez. 1868.
Staatspapiere.

Württemb.	Obligat.	Papier.	Geld.
4 1/2%	—	88 1/2	94 1/2
4 1/4%	—	82 1/2	—
5 1/2%	—	102	—
4 1/2%	—	—	96
4 1/2%	—	—	96
4 1/2%	—	—	89
4 1/2%	—	—	89
4 1/2%	—	—	93 1/2
4 1/2%	—	—	86 1/2
3 1/2%	—	—	85 1/2

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent-Anhalt	100 1/2	—
5% der Württemb. Hypothekendarb.	100 1/2	—
5 1/2% der Württemb. Ansbach	55 1/2	—
Ansbach 7 fl. Loose	12 1/2	—

Geldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57—58 fr.
Napoleonsd'or	9 26—27 1/2
Randducaten	5 34—36
Pistolen	9 49
Holländische 10 fl. Stücke	9 54—56
englische Sovereigns	11 52—56
Dollars	2 26—27

Tages-Ereignisse.
Württemberg.
Backnang, 2. Jan. Nach der schon im letzten Blatte erwähnten Eintheilungsliste der Angestellten bei den höheren Gerichten sind auch verschiedene Herren, welche früher in Backnang waren, an andere Stellen gekommen. Der Ausführung dieser ist vorausgeschickt, daß durch die neue Gerichts-Organisation die Titel Oberjustizrath, Oberjustiz-Ressessor und Gerichts-Actuar aufhören und an deren Stelle die Titel „Kreisgerichtsrath, Kreisrichter und Justiz-Ressessor“ treten. Hier- nach wurde
Hr. Schichardt Kreisgerichtsrath bei dem Kreisstrafgericht in Calw,
„ Schönbardt mit dem Rang eines Kreisrichters zweiter Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichtshof in Stuttgart.
„ Kitzling Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Tübingen,
„ Sattler Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Kottweil,
„ Bonhöffer Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Ellwangen,
„ Bucher mit dem Rang eines Kreisrichters zweiter Staatsanwalt daselbst.
Ferner dürfte für die hiesige Gegend noch von Interesse seyn, daß Herr Procurator Kübel von Ehlingen mit dem Rang eines Kreisrichters als erster Staatsanwalt an den Kreisgerichtshof in Ravensburg und Herr Procurator Nagel von dort als Sekretär zu dem Obergericht in Stuttgart kam.

Heilbronn den 2. Jan. Gestern früh als am Neujahrsmorgen wurde in einem Weinberge die Leiche eines Mannes im Alter von 26—28 Jahren aufgefunden, dessen hinterer Schädel mit Steinen und Pfählen eingeschlagen war. Da demselben die Taschen geleeert und herausgerissen, ebenso auch dem Ermordeten die Uhr fehlte, so läßt sich mit Gewißheit ein Raubmord annehmen. Jede Spur der mutmaßlichen Thäter fehlt bis jetzt.
Dehringen den 1. Jan. Der letzte Tag des abgewichenen Jahres hat sich durch einen traurigen Vorfall hier gezeichnet. Oberamtsrichter, Oberjustizrath Kern, bis zur letzten Stunde in Thätigkeit, war eben aus seinem Wohnzimmer getreten, als ihm im Hausflur ein Hirnschlag traf und todt niederstreckte. Die tiefste Theilnahme an diesem tragischen Ende des beliebten, humanen Beamten hat sich allgemein ausgesprochen.
Mainhardt, 1. Jan. Gestern Morgen zwischen 6 und 7 Uhr wurde in der Nähe des eine Viertelstunde von hier entfernten Denkhofs am Fahrweg nach Ammersweiler ein Mann todt aufgefunden. Bei näherer Besichtigung wurde er als ein Bürger von Bubenorbis erkannt. Die heute Mittag vorgenommene Section ergab, daß derselbe in Folge der Herzlähmung gestorben ist.

Hessen.
Darmstadt, 28. Dez. Am ersten Feiertag erschienen zwei Fremde, ein Herr und ein junge hübsche Dame, in einer hies. Apotheke. Der Herr forderte ein Fläschchen aufgelöstes Cyankalium. Der Pharmaceut war schlau, denn er hatte den Prozeß Chorinsky und andere Scandalosa gelesen. Er wußte daher, auch ohne eine Medicinalordnung, daß Cyankalium kein Kinderpiel und auch kein Werkzeug für Liebende ist. Er verabreichte daher den Beiden eine Brechweinsteinlösung. Diese begaben sich in ihren Gasthof, verriegelten die Thüre ihres Zimmers und verschluckten, nachdem sie die üblichen Abschiedsceremonien gewechselt, den Giftrank. Nachts ertönte Hülferuf und Klageschrei. Man ertönd das Zimmer und findet beide in jenem trüffeligen, welschmerzlichen Zustande, den der Brechweinstein, der diesmal der Retter des Paares war und der gewöhnlich auch eine glückliche moralis- Umstimmung im Gefolge hat, hervorruft.

Stuttgart den 2. Jan. Das Neujahrsfest ist bei Hofe in gewohnter Weise durch ein großes Diner gefeiert worden; es waren zahlreiche Einladungen ergangen an hohe Chargen im Hof- und Staatsdienst. Die Volksvertretung war repräsentirt durch die Präsidenten der beiden Kammern, durch den engeren ständischen Ausschuß und die Gemeinde durch den Oberbürgermeister v. Sieb und den Bürgerausschußobmann.

Kirchheim u. T., 30. Dez. Seit einiger Zeit existirt in hiesiger Stadt ein neues Etablissement, nemlich eine Kaffeefabrik unter der Firma Binder und Widemann. Dasselben produziren einen vom Medicinal-Collegium und vielen Tausenden von Consumen- ten empfohlenen Kaffee. Derselbe ist billiger als der lautere Bohnen-Kaffee und um mehr als das Doppelte ausgiebiger, dabei leicht verdaulich, nahrhaft und nicht aufregend, ohne an Kraft, Wohlgeschmack und Farbe einem andern nachzustehen.

Frankreich.
Paris, 31. Dez. Einige Blätter machen sich Gedanken über die Intimität, welche zwischen der kaiserlichen Familie und der vertriebenen spanischen Königsfamilie zu bestehen scheint, welche letztere noch immer den Pavillon Rohan in der Rivolistraße bewohnt. Isabella und ihr Gemahl haben gestern in den Tuilerien einen Besuch abgestattet.

München, den 29. Dezember. Wie man hört, ist der Vorschlag, dessen auch Minister v. Barmüller bei Gelegenheit der Adressdebatte in der württembergischen Kammer Erwähnung that: die Konsulate von Bayern und Württemberg immer in Eine Hand zu legen, wenn nicht entgegengelegte Interessen vorliegen, von Bayern erit dann gemacht worden, nachdem sein früherer Vorschlag, die drei süddeutschen Staaten gemeinsam vertreten zu lassen, in Stuttgart wie in Karlsruhe abgelehnt worden war.

Paris, 1. Jan. Bei dem heutigen Empfang des diplomatischen Körpers in den Tuilerien antwortete der Kaiser auf die Begrüßungsansprache Folgendes: „Ich empfangne mit Vergnügen Ihre Glückwünsche, und konstatiere mit Freude den Geist der Versöhnlichkeit, der die verschiedenen Mächte befeelt; dieser Geist läßt es zu, die Schwierigkeiten jedesmal, wenn sich solche darbieten, auszugleichen. Ich hoffe, das Jahr 1869 wird ebenfalls wie das verfloffene Jahr 1868 die Befürchtungen zerstreuen und den für civilisirte Völker so nothwendigen Frieden befestigen.“

Karlsruhe, 30. Dezbr. Bei der Prämienziehung der badischen fl. 35 Loose wurden nachstehende Nummern mit fl. 1000 gezogen: Nr. 3084 88837 110508 114977 211988 265119 371203 390825 393276 393298.

Madrid, 2. Jan. Gestern Morgen hat der General Caballero de Rodas, unterstützt von Kriegsschiffen, zu Malaga die an der Barriere von Trinidad verschanzten Aufständischen angegriffen. Der Militärgouverneur, General Pavia, griff die Aufständischen von der andern Seite an. Den letzten Nachrichten zufolge wurden die Aufständischen gänzlich geschlagen. Die Truppen hatten sämtliche Quartier der Aufständischen